

Mit Jesus in einem Boot – Erstkommunion 2022

Im September letzten Jahres hieß es: „Alle an Bord? Leinen los! Auf geht's!“ Völlig gespannt und aufgeregt setzten sich 23 Kinder zu Jesus ins Boot, um sich auf ihre Erstkommunion am 7. und 8. Mai vorzubereiten. Seitdem ist viel passiert.

Die Kinder haben die Freund:innen Jesu kennengelernt und wissen sich heute als Nachfolger:in Jesu. Der Heilige Nikolaus, der ja ebenfalls ein Nachfolger Jesu war, diente den Kindern als ein lebensnahes Beispiel. Die Geburtsgeschichte Jesu spielten wir mit Krippenfiguren nach und im Gottesdienst an Heilig Abend erlebten wir die Geschichte in Form eines Mit-Mach-Theaters. Gekrönt und mit Umhang, einer Spendenbüchse und einem Stern zogen die Kinder in die Stadt und sammelten als Sternsinger Geld für Kinder in Not.

Im Februar erhielten die Kinder eine Botschaft per Post. Sie sollten verschiedene Wundergeschichten Jesu nachspielen oder malen. Menschenskinder! Was waren das für gigantische Ergebnisse.

In Kinoatmosphäre und mit Popcorn in der Hand schauten wir uns alle Wundergeschichten gemeinsam an. Die Kinder erzählten von ihren persönlichen Wundern und hörten gespannt einander zu. Die biblischen Wundergeschichten sind Ereignisse und Erfahrungen, die heilsam und lebensfördernd wirken. Sie sind ganz und gar überras-

chend, außergewöhnlich, geheimnisvoll und bleiben letztlich nicht erklärbar. So erlebten die Kinder in den Wundern das befreiende und fürsorgliche Handeln Gottes und fühlten sich mit Jesus in einem Boot, auf hoher See der Kommunionvorbereitung, so langsam geborgen.

Nächster Halt war das gemeinsame Gestalten der Kommunionkerzen.

Besonders intensiv wurde es nochmal in der Passions- und Osterzeit. Wir schipperten in Richtung Karwoche und die Kinder erlebten den Kreuzweg in mehreren Stationen. Palmwedelnd begrüßten sie Jesus in Jerusalem.

Ganz traditionell, mit Matzen, Fladenbrot, bitteren Kräutern, Traubensaft, Charosset und Salzwasser erinnerten wir uns mit allen Sinnen

an das letzte Abendmahl Jesu, an den Seder-Abend, den Auftakt des Pessach-Festes. Wir lernten den Ursprung des Pessach-Festes kennen, sprachen über die zehn Plagen, fragten uns, ob Jesus wirklich gewusst habe, was ihm bevorstand und beteten gemeinsam. Karfreitag erinnerten wir uns an die Kreuzigung Jesu, hielten Fürbitte und stimmten mehrfach in den Hymnus „Ubi caritas et amor, ubi caritas Deus ibi est“ ein. Wie die Großen, kamen auch unsere Kommunionkinder in diesem Jahr zur Osternacht. Mit großen Augen und hellwach entfachten wir gemeinsam die Osterkerze am Osterfeuer und trugen das Licht der

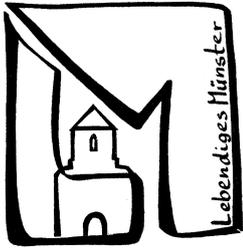
Hoffnung in die Kirche. Von Kerze zu Kerze erhielten die Kinder unsere Kirche an diesem Abend.

Am 7. und 8. Mai werden sie noch einmal unsere Kirche erhellen: Mit ihren Erstkommunionkerzen und mit ihren – hoffentlich – strahlenden und leuchtenden Gesichtern.

Christoph Rütten & Stephanie Schippers



Jedes Kind hatte einen erwachsenen Menschen, meist Mama oder Paten:in im Schlepptau und dann wurde fleißig gebastelt. Manche Kerzen sind ganz klassisch gehalten, andere wiederum gemäß unserem Motto und wieder andere heldenhaft, kunterbunt und blumenverziert.



Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen außerdem auf der Homepage unter: www.pfarre-sankt-vitus.de.

Das Hohelied Salomons

Marktmusiken im Mai zum Thema „l'amour fou“ – „Verrückte Liebe“

So unvorstellbar und vielfältig wie die Liebe selbst, ist auch ihre Interpretation in der Kunst. So kreist die Musik, die bildende Kunst, die Malerei und die Lyrik zu diesem Thema um die Gefühlszustände der Liebenden: Hoffnung und Enttäuschung, Glückseligkeit und Verzweiflung, Begierde und Verachtung bis hin zu leidenschaftlicher, oft irrationaler Hingabe. Die alttestamentarische Lyrik vom Hohelied Salomons greift diese höchst intime und emotionelle Seite des Menschen in eindrucklicher Weise auf. In den christlichen Kirchen sind die Inhalte oft fälschlicher Weise als Metapher gedeutet worden und kommen so gut wie nie in der Liturgie der Kirche vor.

Wir wollen uns im Monat Mai diesem kostbaren literarischen Schatz durch die Kunst von Maria Lehnen und der Interpretation durch Musik, Tanz und Wort widmen.

Termine:

Samstag, 30. April 2022, 12.00 Uhr
Dialog der Liebenden
Tanz-Duo – Gitarren-Duo – Text-Duo

Samstag, 07. Mai 2022, 12.00 Uhr
Musikalische und lyrische Leidenschaft
Violine und Klavier

Samstag, 14. Mai 2022, 12.00 Uhr
Wegen einer anderen Veranstaltung entfällt die Musik zur Marktzeit

Samstag, 21. Mai 2022, 12.00 Uhr
„Pensieri notturni di Filli“ –
„Phyllis' nächtliche Gedanken“
Preisträger-Ensemble des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

Samstag, 28. Mai 2022, 12.00 Uhr
„l'amour fou“ – „Verrückte Liebe“
Kompositionen des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts
mit dem Ensemble „Opia“Musik



Max ist Marie - Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind

Das Projekt der Hamburger Fotografin Kathrin Stahl, das vom 6. bis 18. Mai in der Citykirche gezeigt wird, handelt von Menschen, die im falschen Geschlecht geboren wurden. Menschen, die meist bereits als Kind merkten, dass sie anders sind, als all die anderen Jungs, all die anderen Mädchen, mit denen sie sich eigentlich doch identifizieren sollten. Mit denen sie spielen wollten und es doch nur konnten, wenn sie sich verstellten. Menschen, denen das „Sich-Verstellen“, das „Sich-Anpassen“ an das Geschlecht, in dem sie geboren wurden, ein Lebensmuster wurde, das unbeschreiblich viel Kraft kostet und aus dem sie irgendwann ausbrechen müssen, um überleben zu können.

Am **17. Mai 2022**, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter-, und Transphobie, findet **um 19 Uhr ein Podiumsgespräch in der Citykirche** zum Thema **Transidente Menschen** statt. Die Heiligtumsfahrt positioniert sich in diesem 7-Wochen-Schritt klar für die Vielfalt in Gottes Schöpfung. Mit Selbstverständlichkeit sollten wir diese Vielfalt annehmen. Es darf kein Wegschauen geben vor den Problemen, in die Menschen gestellt sind, die einen anderen Lebensweg als die Mehrheit einschlagen. Schauen wir gemeinsam hin!

Christoph Simonsen, Charlotte Lorenz

Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt



Seit 2010 feiern die katholischen und evangelischen Innenstadtkirchen am Himmelfahrtstag einen zentralen und gemeinsamen Gottesdienst. Diese gute Tradition einer über viele Jahre gewachsenen lebendigen Ökumene wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Der Ökumene-Ausschuss Stadtmitte und die katholischen wie evangelischen Gemeinden laden sehr herzlich dazu ein. Der zentrale ökumenische Gottesdienst findet in diesem Jahr am Donnerstag, dem **26. Mai 2022 um 11.00 Uhr** in

der Kirche St. Barbara (Betrather Straße 79) statt. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht (so es die Corona-Lage zulässt) die Möglichkeit zu Begegnung, Austausch und „ökumenischem Aneinanderknüpfen“.

Pfr. Andreas Rudolph

Abschied von Pfr. Dirk Sasse

Anfang Mai 2022 wird Dirk Sasse sich nach 35 Jahren als Pfarrer der evangelischen Friedenskirchengemeinde in Eicken in den Ruhestand verabschieden. In seiner Zeit hat er nicht nur die evangelische Friedenskirchengemeinde mitgeprägt, sondern auch den Stadtteil Eicken. Als Pfarrer und Christ ging sein Blick stets über den Tellerrand der bloßen Kirchengemeinde hinaus. Und so dachte ich oft: Pfarrer Sasse gehört zu Eicken und Eicken gehört zu ihm. Es ist spannend ihm zuzuhören: Denn, wenn er erzählt, kommen die Menschen in Eicken zur Sprache – egal zu welcher gesellschaftlichen Schicht oder zu welcher Religionsgemeinschaft sie gehören.



Foto: Andreas Jütten

So charakterisiert es ihn, dass er am Tag vor dem offiziellen Abschiedsfest zu einem „Erzählabend“ einlädt. Er hat viel und vieles ermöglicht, gerade auch an ehrenamtlicher Mitarbeit. Auf den Erzählabend, an dem viele Engagierte von damals und von heute zu Wort kommen, kann man gespannt sein. Als katholische Christen in St. Vitus haben auch wir viele wegweisende Geschichten mit Dirk Sasse erlebt. Seine Kreativität, sein Humor, sein Blick für konkrete Nöte und soziale Herausforderungen, sein Herz für Benachteiligte und sein Gespür für ein Leben in einer gesunden Umwelt bleiben uns als Christen in St. Vitus in positiver Erinnerung.

In St. Vitus danken wir ihm besonders für seine Mitarbeit im Ökumeneausschuss. Die evangelischen und katholischen Gladbacher Innenstadtkirchengemeinden von Holt bis Eicken sind im Ökumeneausschuss miteinander verbunden und haben dies mit einer gemeinsamen ökumenischen Erklärung in den Jahren 2012 und 2016 bekräftigt. Am 6. Dezember 2018 hat Dirk Sasse den Vorsitz übernommen. Mit viel Herz und Verstand hat er die Arbeit seines Vorgängers weitergeführt und hat gute Impulse in der Vorbereitung der Heiligtumsfahrt 2023 gesetzt.

Ich persönlich habe Pfr. Sasse als einen gesprächsbereiten und offenen Menschen und Pfarrer erlebt. Für mich ist er zugleich ein geistlicher und weltzugewandter Mensch mit einem wachen Blick für seine Mitmenschen. Die Ökumene wie auch die Bewahrung der Schöpfung und der weltweite Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit prägen seine Verkündigung und viele seiner an der konkreten Praxis orientierten Überlegungen. Der Ruhestand will so gar nicht zu ihm passen. Ich vermute – mit etwas Humor formuliert –, er wird ihm noch zur echten Aufgabe und Herausforderung. Und so hat er sich bereits ein bekanntes und vielsagendes Wort von Martin Luther zum Übergang in den Ruhestand gewählt. Ein Wort, das Mut macht und zugleich Hoffnung gibt, in dieser so krisen- und kriegsanfälligen Zeit: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ (Martin Luther zugeschrieben).

Peter Blättler

Zwölf Frauen. Zwölf Orte. Zwölf Predigten.

Im Rahmen dieser kfd-Aktion predigt Regina Schulz am Samstag, **14.5.22, 18.15 Uhr in der Vorabendmesse im Münster.** Regina Schulz ist seit September 2021 im Diözesanvorstand der kfd in Aachen. Musikalische Unterstützung gibt es von Jutta Kuhlen-Bauer.

Es wird um die Apostelin JUNIA gehen, deren Festtag am 17. Mai gefeiert wird. Der Name JUNIA steht für ein klassisches Frauenschicksal in einer immer noch von Männern dominierten katholischen und säkularen Welt. JUNIA wurde im Mittelalter zum männlichen JUNIAS gemacht und erst 2016 in der Einheitsübersetzung der Bibel wieder als Frau benannt.

Ria Acht

Sundowner 2022 Vorankündigung

Wie im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder die **Sundowner** geben – die Abendgebete zum Sonnenuntergang. Sie finden statt im Zeitraum zwischen Pfingsten und Trinitatis, also **vom 05. – 11. Juni 2022 um 21:30 Uhr in der Münster-Basilika.**

Jeder Abend wird von unterschiedlichen Teams in Wortbeiträgen und Musik gestaltet – und immer gibt es danach ein gemeinsames Gläschen auf dem Münstervorplatz. Herzliche Einladung schon jetzt!

Übrigens:

Genau ein Jahr später, von Pfingsten bis Trinitatis, findet die Heiligtumsfahrt statt (28. Mai – 4. Juni 2023).

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

**Bestattungshaus
WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach

**Tag und Nacht dienstbereit
Tel. (0 21 61) 2 60 92**

Chronik Mai 2022

Taufen

Beerdigungen

Gebursta

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden

Kulturzeit im TaK

Dienstag 10.05.2022 19:00 Uhr
in der Brandts-Kapelle

**Ecclesia und Synagoga und der
Mönchengladbacher Tragaltar**

Buchlesung mit Bildern und Musik
mit Pfr. Wolfgang Bußler
und Karl Hütz an der Orgel

Eintritt frei

LeseCafé

an der **City** Kirche
Alter Markt
Mönchengladbach

lesen | begegnen | verstehen

Kirchplatz 12

Öffnungszeiten:

samstags 10 - 13 Uhr

donnerstags 15 - 18 Uhr

Telefon: 02161 - 209726

www.lesecafe-citykirche-mg.de

Gib dem Frieden Dein Gesicht! 75 Jahre Aachener Friedenskreuz

Vor 75 Jahren, zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, zog erstmals das Aachener Friedenskreuz durch die Diözese, als Zeichen von Buße und Umkehr, als Bekenntnis zu Frieden und Versöhnung.

In 75 Jahren haben Hunderttausende von Menschen dieses wichtige Kreuz gesehen, Tausende haben es getragen (jeweils 8 Menschen) und ihrerseits Zeichen gesetzt für eine friedliche Zukunft.

Während dieser 75 Jahre ist das Aachener Friedenskreuz immer wieder neu gedeutet worden. Denn auch das Verständnis von Frieden hat sich erweitert. Für viele ist Frieden mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Frieden hat für sie zum Beispiel mit sozialer Gerechtigkeit oder dem Schutz von Klima und Natur zu tun.

Vom **8. bis 13. Mai** wird das Friedenskreuz **in Mönchengladbach** sein: in der Citykirche; am 11. Mai im Volksverein mit einer *Ausstellung zur sozialen Gerechtigkeit*; am Nachmittag auf einem *Kreuzweg der Arbeit* von der Citykirche zum TaK (Treff am Kapellchen). Am 15. Mai soll das Friedenskreuz als mahndendes Zeichen an der Tagebaukante stehen, um auf die Zerstörung der Schöpfung und die Bedrohung des Klimas hinzuweisen.

Sie sind herzlich eingeladen, an einzelnen Stationen dabeizusein und das Kreuz auch ein Stück mitzutragen. Nähere Informationen finden Sie unter

www.gib-dem-frieden-dein-gesicht.de sowie in der Tagespresse.

Im Jubiläumsjahr laden wir Menschen, Gruppen, Verbände, Initiativen und Einrichtungen ein, öffentlich zu bekennen, was ihnen der Friede und das Kreuz heute bedeuten. Im Rahmen

der Internetaktion „Gib dem Frieden Dein Gesicht!“ können Sie sich beteiligen durch digitale Bekenntnisse zum Frieden, im Web, auf Instagram und Facebook (www.gib-dem-frieden-dein-gesicht.de).



Folgeaktion Maria 2.0

Was seit 2019 viel Aufmerksamkeit erfuhr, soll uns auch in diesem Jahr weiter begleiten: Die berechtigten Forderungen von Frauen und Männern nach einer geschlechtergerechten Kirche.

Es geht um das Wachsen eines kraftvollen Gebetsnetzes. Dies soll Mut und Zuversicht schenken, weiter den Weg in und mit der Kirche zu gehen – Schritt für Schritt und in Verbindung mit allen Frauen und Männern, die unser Anliegen teilen.

Am Donnerstag, den 12.05.2022 um 18 Uhr in der Citykirche Mönchengladbach.

Eine Kooperation zwischen Frauenseelsorge und kfd in der Region Mönchengladbach.

Donnerstagsgebet im Bistum Aachen Schritt für Schritt
Gebetsnetz für eine geschlechtergerechte Kirche

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag, Mittwoch und Freitag: 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarre-sankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum

„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion R. Acht, V. Beck
Herstellung Druckerei P. & W. Pies
Reyerstraße 42-44, 41065 Mönchengladbach

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de

Veronika Beck

Der neue Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

bringt Ihnen täglich frisch gekochte, leckere Menüs.
Tel.: 02161/464674

Herzlich gern.

ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 - 182361
Fax 02161 - 182324

kontakt@friedrich-apotheke.com